

HOTEL-BETTEN-TEST (Teil 2).
Diesmal: Hotel Schweizerhof und
Hotel St. Gotthard, Zürich

4-Sterne-Hotels im Vergleich: Wie Tag und Nacht

Nach einer Testserie in der Fünf-Sterne-Hotellerie (vgl. «Hotelier» 8/2020) sollte nun im Herbst ein Blick in die Kategorie der Vier-Sterne-Hotels geworfen werden.

Die Entscheidung der Tester fiel auf zwei in unmittelbarer Nachbarschaft gelegene Hotels in Zürich: Hotel Schweizerhof und Hotel St. Gotthard.

TEXT Jens Rosenbaum

Die Betten-Tests am Bahnhofplatz 7 und in der Bahnhofstrasse 87 wurden Ende September 2020 durchgeführt, und das Hotelmanagement wurde schriftlich, wie immer bei einem Test, um weitere Auskünfte gebeten.

Buchung & Check-In

Gebucht wurde über das Portal swiss-hotels.com. Zudem wurden die sehr ansprechenden Internetseiten der Hotels recherchiert, um dort zusätzliche Informationen zum Leistungsangebot Hotelbett zu erfahren. So wurde die Junior Suite im St. Gotthard als zeitlos und elegant beschrieben und ein Bett im «Kingsize-Format» angekündigt, was nach europäischem Massstab umgerechnet 193×203 cm wäre und von HotellerieSuisse sogar mit 200×200 cm angegeben wurde, verbunden mit dem Hinweis, dass es sich zudem um eine Extra-Komfort-Matratze in einem Deluxe-Doubleroom handeln würde. Auch der Schweizerhof wirbt explizit mit einem «grossen Doppelbett» in einem elegant eingerichteten Zimmer. Das Bett ist sogar elektrisch verstellbar. Auch wurde für das Zimmer ein Tablet angekündigt, über das der Gast noch weitere Informationen erhalten soll. Beim Check-In wurde zudem jeweils um ein zusätzliches Nackenkissen gebeten.

Ausstattung St. Gotthard

Beide Zimmer zeigten sich, wie versprochen, geräumig, mit jeweils einem Vorzimmer und beim Schweizerhof sogar mit einem zweiten, vollständigen Bad. Während der Schweizerhof mit einem neu renovierten Zimmer aufwarten konnte, wurde man im St. Gotthard von einem gewissen Investitionsstau begrüsst und einem Bett in Box-Spring-Optik, aber anders als angekündigt im Format 180×200 cm. Mehr hätte aber auch nicht in die Nische gepasst, die für das Bett vorgesehen war. Zwei Federkissen pro Liegeseite, eine Zudecke (Duvet) mit Polyesterfüllung in der Übergrösse 155×210 cm, ein ca. 7 cm Schaumtopper und eine ca. 20 cm Bonell-Federkernmatratze, gebettet auf einer mit Stoff bespannten Holzplatte, bildeten die Schlafstätte ab. Das entspricht nun nicht den Erwartungen, die durch die Ankündigung einer «Extra-Komfort-Matratze» geweckt wurden. Die eingesetzten Pro-

dukte zeigten Anzeichen von Verschleiss. Mangels fehlender Gästemappe gab es keine weiteren Hinweise auf ergänzende Leistungen wie ein Kissenmenü.

Ausstattung Schweizerhof

Der Schweizerhof empfing den Gast mit einem 200×200 cm Bett und ebenfalls mit zwei Kissen pro Liegeseite, eines mit Federn und eines mit einer Faserfüllung. Eine Zudecke (Duvet) mit einer Füllung aus Daunen im Format ca. 160×210 cm, ein ca. 7 cm Topper aus Schaum sowie eine ca. 22 cm Schaummatratze ruhten auf einem motorisch verstellbaren Lattenrost. Dieser war mit drei Motoren ausgestattet, für eine Verstellung der Liegesegmente Rücken sowie Füsse / Beine und für eine Liftfunktion, die dem Bett einen Hub von gemessen gut 25 cm verschaffte, was für besondere Lebenssituation von Vorteil ist und insgesamt einen grossen Mehrwert bietet. Auch bot der Schweizerhof ein Nachtlicht und mit seinem Tablet, wie angekündigt, Informationen auch zu einem sehr umfassenden Kissenmenü.

In beiden Häusern, und das mag dem Personalengpass durch die Coronakrise geschuldet sein, wurde der Wunsch nach einem zusätzlichen Nackenkissen nicht erfüllt, es wurde aber auch kein zweites Mal nachgefragt. Daher und aufgrund der besonderen Umstände soll dies hier nicht zum Nachteil gereichen.

Schlafkomfort

Eine flexible und motorisch verstellbare Unterfederung ist natürlich ein ganz besonderer Luxus, der hier vom Schweizerhof geboten wird. Verbunden mit dem fast 30 cm Aufbau aus Topper und Matratzen wird hier in Rücken- wie in Seitenlage höchster Schlafkomfort zelebriert. In der Praxis liesse sich, sofern der Gast fester oder weicher liegen möchte, sogar noch die flexible Unterfederung in der Festigkeit einstellen. Viel mehr geht nicht. Leider ganz anders im St. Gotthard, wo eine ohnehin schon feste Bonell-Federkernmatratze auf einem Brett ruht. Da helfen die 7 cm Topper auch nicht mehr. Und auch das Schlafklima war im Schweizerhof besser, da hier die Daunenzudecke und der Verzicht auf ein Encasing bei der Matratze (ein wasser- und meist auch luftdichter Hygie-



Doppelbett im Hotel Schweizerhof.



Doppelbett im Hotel St. Gotthard.

neschutzbezug), wie er im St. Gotthard eingesetzt wurde, insgesamt für einen besseren Temperatur- und Feuchtigkeitsaustausch sorgen.

Hygiene

Beide Hotels setzen für ihre Kissen Encasings (Hygieneschutzbezüge) ein, wobei der Schweizerhof zudem auf einen Bezug mit eingearbeiteten Silberpartikeln setzt, denen in diesem Anwendungsbereich eine antibakterielle Wirkung nachgesagt wird. Wo das St. Gotthard auch bei der Matratze ein Encasing einsetzt, geht der Schweizerhof auch hier einen anderen Weg und setzt eine klassische Moltonauflage ein, zudem konnte dort auch der Bezug der Matratze für die Reinigung abgenommen werden, was im St. Gotthard nicht möglich wäre. Allerdings, und das gilt für beide Häuser, müssen auch Schutzbezüge, gleich welcher Art, regelmässig gereinigt werden – und auch das Produkt darunter, denn ein Schutzbezug bietet keine Garantie vor Verschmutzung. So war hier auch bei beiden Hotels eine Schwachstelle zu finden, jedoch auf völlig unterschiedlichem Niveau. ►



Hotel St. Gotthard Zürich

Hotel Schweizerhof Zürich

Klassifizierung	Vier-Sterne	Vier-Sterne Superior
Zahl der Zimmer	139	98
Eröffnungsdatum (letzte Renovierung)	1889 (?)	1876 (2020)
Durchführung Test	September 2020	September 2020
Testzimmer	# 208	# 423
Bezahlte Rate	CHF 399.00	CHF 349.00

Testkriterium (Gewichtung)



Während der Schweizerhof beim Hygienetest insgesamt mit einem Index von 1974 in die «Hygieneklasse Zwei» eingestuft werden konnte (CLEAN-SLEEPING), landete das Hotel St. Gotthard mit einem Index von 4998 in der Stufe Fünf, bei einer fünfstufigen Skala. Natürlich sind ein frisch renoviertes Zimmer und ein neues Bett im Vorteil, aber vom Grundsatz reicht eine Übernachtung, um den hygienischen Zustand in jedwedem Bett auf links zu drehen. Und neben den nur technisch messbaren Hygienewerten in kbE (koloniebildende Einheiten) gibt es auch noch die optische Prüfung. Und ab einer gewissen Grösse und/oder Anzahl von deutlich sichtbaren Flecken sollte dies Anlass genug sein, ein Element im Bett zu reinigen oder auszutauschen. Das wurde im St. Gotthard augenscheinlich anders gehandhabt.

Check-Out & das sagen die Hotels

Beide Hotels wurden, wie immer, angeschrieben und um Beantwortung spezifischer Fragen gebeten. Während der Schweizerhof dieser Bitte nachkam, verwies das St. Gotthard darauf, in den letzten Jahren viel investiert zu haben und auf-

grund der schwierigen Situation keine Zeit zu finden, diese Fragen zu beantworten. Es wurde aus der Bahnhofstrasse auch zu Kritikpunkten, die durch die Fragen ersichtlich waren, keine Nachfrage gestellt.

Fazit

Das im St. Gotthard getestete Zimmer und Bett passte so gar nicht zu den Bildern aus dem Internet und den Erwartungen, die aus Klassifizierung und zu bezahlender Rate resultierten. War es vielleicht das eine Zimmer, wo die Renovierung noch aussteht? Denn ein gewisser Verschleiss war, beginnend mit einem grossen Fleck auf dem Sitzmöbel im Wohnraum, über abgenutzte Kanten und einer zerborstenen (und damit unbrauchbaren) Bedienung des elektrischen Dusch-WC unübersehbar und machte auch vor dem Bett nicht halt. Aber Verschleiss ist das eine, Hygiene etwas anderes. Aber auch in diesem wichtigen Punkt konnte das St. Gotthard nicht liefern. Die Frage nach dem Warum wurde nicht beantwortet, und so kann im Ergebnis auf mögliche Gründe dieser Fehlleistung, die es immer geben kann, leider keine Rücksicht genommen werden.

Der Schweizerhof dazu im Vergleich ein Unterschied wie Tag und Nacht. Und das wird nicht nur an dem «Superior» liegen, den dieses Haus neben seinen vier Sternen zurecht trägt. Das Hotel Schweizerhof am Bahnhofplatz 7 in Zürich schliesst diesen unabhängigen HOTEL-BETTEN-TEST mit einer hervorragenden Benotung und dem CLEAN-SLEEPING ab. Herzlichen Glückwunsch.

Empfehlung

Dem St. Gotthard sei, zumindest bezüglich des getesteten Zimmers, dringend eine Renovierung und entsprechende Neuananschaffungen empfohlen sowie eine Überprüfung der Vorgaben für das Housekeeping und eine Verbesserung deren Ausstattung, um auf hygienische Vorkommnisse oder Verschleiss angemessen reagieren zu können. Und wenn die Auslastung nicht gerade bei 99% liegt, dann vielleicht ein solches Zimmer einfach nicht in den Verkehr geben, zumindest nicht mit dieser Rate.

Dem Schweizerhof darf empfohlen werden, sein exzellentes Bettenangebot vielleicht noch intensiver zu bewerben, denn der hier gezeigte Ausstattungsstand ist selbst bei Fünf-Sterne-Hotels selten zu finden. Eine tadellose Leistung, die die Erwartung deutlich übertroffen hat! ■



Der Autor:

Jens Rosenbaum ist Journalist und Verleger, Fachbuchautor und Herausgeber von «Schlafen Spezial». Seit über 25 Jahren ist er in den Bereichen Gesundheit sowie Bett und Schlafen tätig und berät zudem Handel und Industrie.

schlafenspezial.de